

## Ányos Jedlik

Ein fast unbekannter Erfinder



Bild 1

Ányos Jedlik wird am 11. Januar 1800 als Sohn armer Bauern im slowakischen Zemné geboren. Seine Schulausbildung erhält er am Benediktinergymnasium in Pressburg (Bratislava). Mit 17 Jahren tritt er in den Orden ein und wird 1825 zum Priester geweiht. Bereits mit 22 Jahren schließt er sein Mathematik- und Physikstudium mit dem Doktorgrad ab. In der Folge arbeitet er an mehreren Klosterschulen als Lehrer. Die Arbeiten von Oersted, Amperé und Faraday begeistern den jungen Gelehrten.

1828 entwickelt Jedlik einen „rotierenden elektromagnetische Apparat“ (Bild 2). Dabei nutzt er nicht Stahlmagnete zur Erzeugung eines Magnetfeldes, sondern Elektromagnete. Erst 3 Jahre später wird dieses System durch Dal Nagro in Italien und Joseph Henry in den USA publiziert.

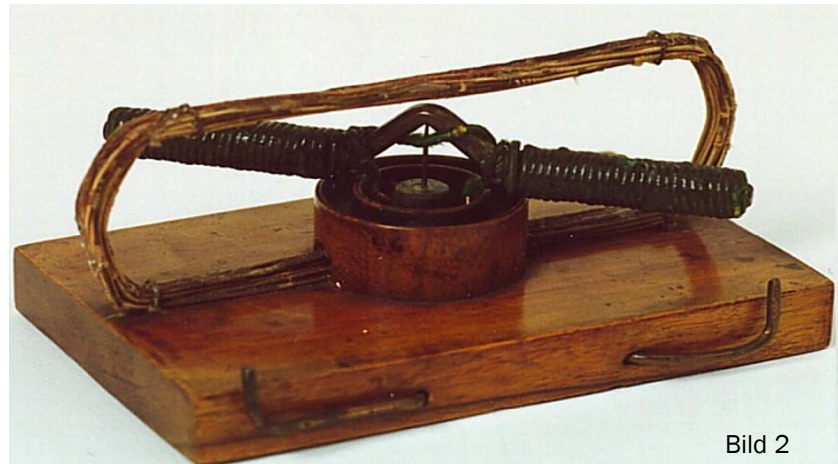


Bild 2

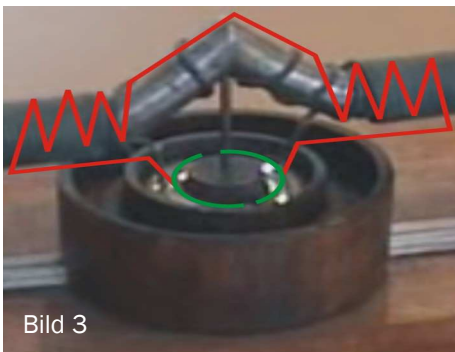


Bild 3

Interessant ist der Aufbau des Stromwenders (Bild 3). In einem Holzzylinder befindet sich eine geteilte Nut. Diese ist mit Quecksilber gefüllt. Anfang und Ende der Ankerwicklung tauchen in das Quecksilber ein.

Um 1840 wird er Professor an der Universität in Pest und bereits fünf Jahre später Rektor.

1853 entdeckt er das elektrodynamische Prinzip und baut bis 1861 einen komplizierten Unipolar -Induktor.

Seine Apparate werden auf der Weltausstellung 1873 in Wien ausgestellt. Dort wird er auf Empfehlung von Siemens mit dem Preis „Fortschritt“ ausgezeichnet. Im gleichen Jahr wird Ányos Jedlik Ehrenmitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.

Mit 78 Jahren gibt er seine Professur auf. In der Abtei von Győr verbringt er bei geistlicher Frische seine letzten Lebensjahre. Kurz vor seinem Tod am 12. Dezember 1895 antwortet er auf die Frage eines jungen Klerikers, warum er sich der Physik und nicht der Theologie gewidmet habe „Ich lernte Gott viel besser kennen durch die Physik als Sie durch die Theologie“.

Auch auf dem Gebiet der Chemie hat Jedlik Erfindungen (Sprudelwerk für Sodawasser) gemacht. Er war auch der Erste, der auf ungarisch lehrte.

Ányos Jedlik wird in Ungarn bis heute als großer Erfinder verehrt. Seine Apparate sind im Elektrotechnischen Museum in Budapest ausgestellt. Auch über 180 Jahre nach dem Bau funktionieren die Geräte noch immer.

Text: T.Klose

Qellen: Internet: deutsche, ungarische, englische Seite von Wikipedia\_www.elektrosuisse.com\_www.ungarn-guide.com\_Internetseite Elektrotechnisches Museum Budapest\_Österreichisches Bibliographisches Lexikon 1815-1950; Wien 1965\_Dr.Franz Pichler Historische elektrische Apparate und Maschinen;

Bild 1 und 2 Wikipedia

Bild 3 T.Klose